

Die Gartenstadt wird zur Kunstzone

Hunderte Künstler bewerben sich um den diesjährigen Preis des Kunstkreises Gräfelfing – Ausstellung im Sommer

VON MARTINA SCHEIBENPFLUG

Gräfelfing – „Anlässlich der 1250-Jahrfeier erklären wir Gräfelfing heuer zur Kunstzone.“ Dies hat die Vorsitzende des Kunstkreises Gräfelfing, Bettina Kurrle, am Montag bei der Jahreshauptversammlung des Vereins angekündigt. Im Rahmen des Abends wurde dergesamte Vorstand, dem neben Kurrle auch Kathrin Fritsche, Kathrin Bertling, Marie-Luise Felten-Linden und Mithra Schübel angehören, bestätigt.

Nach einem kurzen Rückblick auf die letzten zwei Jahre gab die alte und neue Vorsitzende die aktuelle Mitgliederzahl an, bei der mit 296 ein bisheriger Rekord aufgestellt wurde. „In den nächsten Wochen werden wir wohl die 300er-Marke knacken“, ist sich Kurrle sicher. Die Be-

liebtheit des Kunstkreises zeige sich nicht nur am großen Interesse an den Führungen in Museen, Galerien und durch die Stadt, die Desiree Reich anbietet, sondern auch an der riesigen Resonanz auf die Ausschreibung des 3. Gräfelfinger Kunstpreises. Über 250 Exponate waren eingereicht worden, wie Kurrle stolz berichtete. Und schon kurz nach Ende der Frist, die am 31. Januar abgelaufen war, hatte sich die Jury an ihre – nicht immer einfache – Aufgabe gemacht, die besten Kunstwerke auszuwählen. „Wir haben uns auf 80 bis 90 Künstlergruppen geeinigt, die wir von Mitte Juni bis Ende August im gesamten Gemeindegebiet ausstellen werden“, so die Vorsitzende.

Dabei mussten zwar objektive Kriterien wie Wohnort Gräfelfing und Verwurzelung



Der fleißige Vorstand des Kunstkreises (v.l.): Mithra Schübel (Newsletter), Kathrin Fritsche (2. Vorsitzende), Bettina Kurrle (Vorsitzende) und Kathrin Bertling (Schatzmeisterin). HOF

im Ort eingehalten werden, allerdings habe dann natürlich das subjektive Empfinden eine Rolle gespielt. Die logistische Herausforderung werde sicher enorm, Kurrle

ist sich aber sicher, diese gemeinsam mit ihrem Team zu meistern. „In den beiden Rathäusern werden rund 100 Exponate ausgestellt, weitere 50 sind dann im Gemeindegebiet

zu finden“, beschreibt die engagierte Gräfelfingerin ihr Vorhaben. Dabei wird von Bildern über Skulpturen bis hin zu Fotografien, Fahnen und Klanginstallationen alles

dabei sein. Öffentliche Plätze stehen ebenso zur Verfügung wie Litfaßsäulen, Tiefgaragen und Privatgärten. Besonderer Reiz für die Jugend: Mit Loomit alias Mathias Köhler, einem der bekanntesten deutschen Graffiti-Künstler, geht auch ein Sprayer an die Arbeit. Er wird sich die Nordfassade des Lochhamer Hallenbades vor dessen Abriss vornehmen.

Die Preisverleihung erfolgt am 17. Juli im Bürgerhaus. Zwar sind die Mitglieder des Kunstkreises mit diesem Projekt gut beschäftigt, Pläne für das kommende Jahr haben sie aber trotzdem schon. So bereiten Kurrle und ihr Team eine Ausstellung in den Gewächshäusern am Seidlhof vor. Parallel wollen sie sich dem Thema Wasser widmen und es in allen Variationen aufgreifen.

Endspurt zum Kunstparcours

Noch bis Ende Januar können Bewerbungen für die Gräfelfinger Ausstellung eingereicht werden

Gräfelting – Es wird wohl die ungewöhnlichste temporäre Galerie des Jahres werden: Ganz Gräfelting wird im Sommer zu einem Kunstparcours. Die Gemeinde, etliche Firmen und Institutionen, aber auch Privatleute stellen ihre Grundstücke und Gebäude zur Verfügung, damit sie auf Initiative des Kunstkreises Gräfelting von einheimischen Künstlern sechs Wochen lang (von Samstag, 15. Juni, bis Mittwoch, 31. Juli) „bespielt“ werden können. „Klein-Documenta lässt grüßen“, hat Kunstkreis-Vorsitzende Bettina Kurrie das Projekt zum Gräfelfinger Jubiläumsjahr beim Start angekündigt.

Marie-Luise Felten-Linden vom Tassilo-preisgekrönten Kunstkreis hat jetzt darauf hingewiesen, dass die Bewerbungsfrist für die Teilnahme am geplanten Gräfelfinger Kunstparcours in knapp zwei Wochen endet – am 31. Januar. Die besten Exponate werden durch eine fachkundige Jury mit dem dritten Gräfelfinger Kunstpreis gewürdigt.

Insgesamt werden Preisgelder in Höhe von 10 000 Euro vergeben

Ein Preisgeld von insgesamt 10 000 Euro wird an die Gewinner des Wettbewerbes ausgezahlt. Unter anderem sind ein Publikums- und Jugendpreis vorgesehen. Bewerben können sich Kreative und Kunstschaffende aller Altersgruppen aus Gräfelting, oder mit Wurzeln in Gräfelting, oder mit Atelier in Gräfelting, oder Mitglieder des Kunstkreises. Als Exponate sind alle künstlerischen Techniken für den Innen- und Außenbereich zugelassen. Weitere Hinweise zur Ausschreibung und eine Liste der möglichen Ausstellungsorte finden Interessenten im Internet unter www.kunstkreis-graefelting.de. Beispielsweise steht die Baugrupe am Jahnplatz für ein Landartprojekt zur Verfügung. Auch das Kurt-Huber-

Gymnasium, das Café Refugio und die Brau-Akademie Doemens gehören zu den Ausstellungsorten. Von den vielen spannenden Präsentationsplätzen sind laut Kunstkreis etliche noch unbesetzt.

Die „Kunstzone Gräfelting“ ist über das gesamte Gemeindegebiet verteilt. Die Kunstorte sind über zwei fußläufig begehbare Parcours miteinander verbunden, auf denen der Kunstkreis regelmäßig Führungen anbieten wird. Die Kunstwerke können direkt am Ort hergestellt werden – es können aber auch bereits ge-

fertigte Exponate installiert werden. Voraussetzung ist, dass sich die bewerbenden Künstler mit dem Ort Gräfelting, mit seiner mehr als 1250-jährigen Geschichte, seinen Besonderheiten, seinen Bauwerken, seiner Natur und seinen Menschen beschäftigen.

Über die Ausstellung wird ein Kunstkalender für das Jahr 2014 mit einem Teil der ausgestellten Exponate produziert. Die Preisverleihung ist am Mittwoch, 17. Juli, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Gräfelting.

MARTIN BERNSTEIN



Künstler gesucht: Erfahrungen mit Kunst im öffentlichen Raum hat der Kunstkreis Gräfelting schon reichlich. Zur „Kunst im Kies“ im Jahr 2011 auf dem Gelände der Firma Glück kamen Tausende Besucher.

FOTO: MARTIN BERNSTEIN